

Sommer – Radtour 2011

Zum Samstag, den 27. August 2011 hatte die Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven mit den Organisatoren Holger Monsees mit seiner Frau Hanne und den zur Teamfamilie gehörenden „Bachmännern“ zur diesjährigen Fahrradtour eingeladen.

Alle waren sehr erstaunt, daß die Holger und Hanne nun schon zum 9. Mal die Fahrradtour organisiert haben. Alle Achtung!

39 TN hatten sich zum „Kaffee“ und 33 TN zum „Grillen“ angemeldet. An der ca. 30 km langen Radtour beteiligten sich 29 Teilnehmer.



Treffen war wie im vorigen Jahr am sogenannten „Hertie Haus“. Bescheiden schön, wie im letzten Jahr, war das Wetter, d.h. regnerisch. Also Regenzeug raus, anziehen und mit einer kleinen Verspätung ging es nach Kommando des Org.-Leiters Holger los. Letzter Mann war wie immer Herr Bachmann. Die Bahnhofstr., Holstenstr., Lehmhuhle, an der Post vorbei in Richtung kleine Hardewick, quer durch den Schloßgarten an die Altenwalder Chaussee, rüber zur anderen Seite u. den Entwässerungsgraben entlang in Richtung, ja wohin denn ?

Wir landeten in der Garage von Holger und Hanne am Matthias-Claudius-Weg.



Dort hatte Hanne mit ihrer Teamkollegin Frau Bachmann ein kleines nettes Buffett aufgebaut. Mit schmackhaften Fleisch- und Fischfrikadellen, leckeren Schinkenbündeln, Käsehäppchen und Vielem mehr wurden wir verwöhnt.

Nach der Stärkung und guten Gesprächen ging es dann weiter in Richtung Brockeswalde, Sahlenburg, links in die Wernerwaldstraße, wobei die letzten 60 m nicht für Fahrräder zugelassen waren. Aber was soll's, es gab ja keine Kontrolle.

Am Rande des Wernerwaldes war nun die nächste Pause angesagt und der Marketenderwagen mit Fr. Bachmann stand bereit um den süßisanten, leicht mit Alkohol versetzten Powertrank zu reichen, natürlich mit den üblichen Süßigkeiten.

Ein Blick auf die Uhr, wir müssen weiter, gegen 15:00 Uhr gibt es Kaffee.

Frage : Wo gibt es den Kaffee? Ihr werdet es schon merken, war die Antwort.

Aufsitzen und weiterradeln durch den Wernerwald, nach Arensch, Berensch , zum“ Berenscher Hof“.

Der Saal war für das „Kaffeetrinken“ eingedeckt , die junge Wirtin begrüßte alle freundlich und servierte uns ihren selbstgebackenen Kuchen mit Kaffee satt. „Ich bin noch von den anderen beiden Pausen satt“, hörte man von dem einen oder anderen Teilnehmer.



Nach einer geruhsamen Pause mahnte dann Holger zum Aufbruch.

Aber wie es im Leben manchmal so ist, aus unerklärlichen Gründen hat die Fahrradgruppe doch tatsächlich einige Mitfahrer verloren. In Sahlenburg an der Spanger Straße wurde versucht, die Verluste erst einmal abzuklären. So richtig geklappt hat es, glaube ich, aber nicht. Also weiter, Richtung Stickenbüttel, den Heideelweg über den Karl-Waller -Weg, Dorfstraße, Stickenbütteler Weg, Döser Strand, Grimmershörnbucht zum Fähranleger.

Unsere Marketenderin war immer pünktlich mit ihren Getränken da.

Die Reste wurden zusammengesucht und mit Genuß getrunken. Die Uhr zeigte 17:30 und siehe da, plötzlich und unerwartet trafen auch unsere verschollenen Mitfahrer ein. Gab es da eventuell ein kleines Kartenproblem?

Nach einer guten Stärkung und wieder mit vielen Gesprächen ging es weiter Richtung „AltenLiebe“, zur Straße „Am alten Hafen“. Leider war die Überfahrt auch für Radfahrer gesperrt, aber was soll's, Augen zu und durch bzw. hinüber.

Weiter war die Route Kapitän- Alexander-Straße ,die Präsident-Herwig-Straße zum Portugiesen Costa Nova angesagt.

Dort hatte der Wirt für uns eingedeckt und servierte uns allen einen leckeren Grillteller, nebst Salat, Pommes, Dipp und Reis.



„eine“ Radfahrgruppe



„das“ Organisationsteam

Eine schöne, interessante und erlebnisreiche Fahrradtour ist zu Ende.

beim Portugiesen „Costa Nova“

Danke dem Organisationsteam Holger und Hanne, nebst Teamfamilie Bachmann für die Ausrichtung und wir freuen uns auf die 10. Fahrradtour.

Als Gäste ,
Gisela und Günter Brockmann